

Hülsen eingeschlagen/ wann nun der Stefft bedeckt worden/ so solle $\frac{1}{2}$. oder $\frac{1}{4}$. des Diametro der inwendigern Hülsen / Hoch / Zeug / mit dem dritten Schlagrigel darauf gesetzt/ (. je nach dem daß etwan der Zeug schwach oder starck ist/ Es kan demnach ein Raketten probirt/ vnd bey derselben eigentlich erkundiget werden / wie vil tempo es bedürfftig / alsdann solche Höhe bemerckt/ damit hernach andere auch also verfertiget werden.) vnd der Schlag gemacht / dieweil nun alle Eiserne Stefft ohn einig habende Mühe des bohrens/ ihr rechte länge vñ weite des Zündlochs der Raketten schon selber mit sich bringen/ also mag solches Zündloch allein mit einer Spindel fein fleissig außgeriben/ alsdann auff das Stäblin gebunden / das gedachte Zündloch/ mit starck: röschem gar zartem Zündpulffer eingeräumt werden / das Geswölblin aber/ mit gestossenem Carthaunenpulffer eingetrückt/ vnd endtlich/ wie vornen gehört / auff den Raketten Deller gestellt/ Feur gegeben/ so wird man erwünschte operation sehen. Zum anmachen dises Sazes oder Mixtura, ist gemeines Carthaunenpulffer/ so etwan auf dem Pulffer Probirung Instrument .4. oder .5. Zoll steigt/ am allerbequemesten zu gebrauchen/ daß es sich fein satt in die Hülsen hinein setzen läßt.

Das Kupfferblatt N°. 6.

Hier werden abermahlen zween Rakettenstöck C. D. in ihrem Durchschnitt fürgestellt/ die mögen in aller gestalt auch mit dem Satz/ wie bey. A. B. hievornen gemeldet/ eingefüllt werden/ Weil nun die Eiserne Stefft vorgehörter massen / das gebärende Zündloch schon selber mit sich bringen/ so ist desto weniger zu fehlen/ allein wol zu beobachten/ daß alle vñ jede Hülsen von Papier fein fest vnd fleissig auf einander gewunden werden/ damit sie den grossen Zwang des Dunsts im steigen erdulden/ vnd nit zerbersten. Im einfüllen der Raketten aber/ zu jeder/ ein besonders Schäufelin/ vmb ein gewisse Maß zu halten / in gleichem die Straich allweg satt vnd eben geschlagen / auf den Schlagrigel geführt/ daß durch ein einigen falschen Straich/ kan die Raketten auf eine Seiten zu fahren/ gar leichtlich verursacht werden/ derowegen/ wofer daß sie anderst maisterlich steigen sollen/ hierzu grosser Fleiß vnd gute Gedult zu tragen vonnöten ist. In die Schläg aber/ mögen neben dem ganzen Pulffer / auch kleine stücklin von geschmelztem Zeug / noch besser aber were es/ die Liechtlin oder Sternenseur/ darein zu thun/ welche hernach in Zerreisung des Schlags / gar schönen effectum in den Lüfften / vñ bey Endtschafft der Raketten grosse Zier/ vnd wolgefallen/ den Zusehern machen.

Das Kupfferblatt
N°. 6.
Die Raketten C. D.

Das Kupfferblatt N°. 7.

In gleichem so seynd abermalen zween Rakettenstöck N°. E. F. delinirt, im Durchschnitt vorgestellt/ darzu dann vorangehörter massen/ die Hülsen gemacht/ vnd mit hieoben angedeuteten Satz eingeschlagen worden/ (.sonsten so mag man den Satz/ wie hernach bey .G. H. beschriben zu sehen / zu disen auch mit

Das Kupfferblatt
N°. 7.
Die Raketten E. F.